Kunst Curriculum G9 KvG Klassen 5-6 30. 11. 2019

Unterrichts-vorhaben	Kompetenzen	Materialien/Medien	Bildwelten/Künstler*	Fachl. Methoden	Diagnose/ Evaluation, Fächerverbin-dende Mittel
Selbstdarstellungen 5.1. (ca. 8 Std.)	P3I2 , R1I2 , P1I3 , P3I3 , R1I3 , R3I3, PÜ1, PÜ2, PÜ3,	z.B. Zeichnung, Buntstifte, Fotografie	Briefmarkenporträt, Kinderbilder früher und heute (z.B.: Velazquez, Picasso, Matisse)	Inszenierung durch Gestik, Mimik, Gegenstände, Vorder- und Hintergrund - Anordnung der Elemente auf der Bildfläche -Führung des Kunsthefters -Proportionsschemata - Kameraeinstellungen	
Farbwelten1 (Erzählbild) 5.1. (ca. 12 Std.)	P9I1 , P10I1 , R8I1 , R9I1 , R10I1 , P1I2 , R1I2, PÜ1, PÜ2, PÜ3, RÜ1, RÜ3	Wasserfarben	- Heldensagen/ Märchen - Der rote Tiger im Urwald - Fabeltier im Herbstwald - Fantasiearchitektur (Franz Marc, Hundertwasser, Chagall)	- Grundbegriffe der farbigen Gestaltung Farbsysteme, - Farbton, Helligkeit und Buntheit - Farbkreis, Farbmischung, Farbkontraste - Aufhellung und Abdunklung von Farbe - Pinselpflege	
Farbwelten2 (Landschaft, Stillleben, Div.) 6.1. (ca.6 Std.)	P9I1 , P10I1 , P11I1 , R8I1 , R9I1 , R10I1 , R11I1 , P3I2 , P1I3 , R1I3, PÜ1, PÜ2, PÜ3, RÜ2, RÜ4	Wasserfarben, Acrylfarben	z. B.: Büfetts durchscheinende Getränke, massive Gerichte und pastose Torten und Cremes und Desserts, (Stilllebenmaler)	-Farbauftrag (Deckend, lasierend, pastos) -Farbübergänge -Figur- Grund-Beziehungen: Streuung, Reihung, Ballung	
Grafik1 (Fantasietiere) 5.2. (ca. 12 Std.)	P2I1 , P5I1 , P6I1 , R4I1 , R5I1 , R6I1 , P1I2 , P1I3 , P4I3 , R4I3, PÜ1, PÜ2, PÜ3, RÜ1, Rü2	Bleistifte, Fineliner, Kugelschreiber	grafische Tierdarstellungen, Illustrationen, Comic (Albrecht Dürer, Conrad Gesner, Saul Steinberg)	-Gestaltungselemente: Punkt, Linie, Fläche, Schrift -Figur- Grund-Beziehungen: Streuung, Reihung, Ballung -Linie als Umriss, Binnenstruktur, Bewegungsspur - Mustergestaltung (z.B. Fell, Schuppen etc.) -Tonwerte	
Grafik2 (Zufallstechniken) 6.2 oder 7.1 (ca.8 Std)	P1I1 , P5I1 , P6I1 , P7I1, R4I1 , R5I1 , R6I1 , P1I2 , P2I2 , R2I2 , P4I3 , R4I3, PÜ1, PÜ2, PÜ3, RÜ1, Rü2, RÜ3	Bleistifte, Filzstifte,	Max Ernst: Europa nach dem Regen Der kleine Ausreißer Rousseau: Der Traum z.B.: Tierlabor Monster und Ungeheuer Fantastische Landschaften	- Bildorganisation Flächengestaltung: Gleichgewicht/Ungleichgewicht - Aufgreifen und Weiterführen von vorgegebenen und gefundenen Strukturen - Figur- Grund-Beziehungen: Streuung, Reihung, Ballung - Schnitttechniken	

Plastik1 (Relief) 6.2 (ca. 5 Std.)	P4I1 , R3I1 , P1I2 , P2I3 , R2I3, PÜ!, PÜ2, PÜ3, RÜ5	Modelliermasse, Pappmachee, Gipsbinden	Wappentier, Antikes Fragment Ägyptisches und Griechisches Relief, Denkmäler	-Additive und subtraktive Gestaltung -Hoch-, Flach- und Halbrelief, Vollplastik	
Kombinationen (Collage, Montage) 5.2. (ca. 6 Std.)	P6I1 , P7I1 , P8I1 , R5I1 , R7I1 , P2I2 , P1I3 , P2I3, PÜ1, PÜ2, PÜ3, PÜ5, RÜ2	Gipsbinden, Fundsachen, Schuhkartons, Pappe	Fantastische Flugobjekte (Da Vinci), Schrottskulpturen (Calder, Tinguley), Brillendesign	- haptische und visuelle Qualitäten von Material - De- und Rekontextualisierung von Objekten	
Raumillusionen 1 6.2 (ca. 6 Std.)	P1I1 , P2I1 , P3I1 , R1I1 , R2I1 , R1I2 , P3I3 , R3I3, PÜ1, PÜ2, PÜ3, RÜ5	Beliebig (Anknüpfbar an eine andere Reihe)	Vor und hinter der Mauer, Kofferpacken, Landschaften	- Vorperspektivische Mittel: Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme	
Digitales Verfahren ggf. in Verbindung mit einer anderen Unterrichtsreihe	PÜ4	Digitales Verfahren (Digitalfotografie, Video, Animation, Layout) ggf. ergänzt durch klassisches Verfahren	Stop-Motion Filme, Fotografie, Grußkarten, Titelbilder	- Erstellung, Recherche, Umwandlung, Speicherung und Weiterverarbeitung von Bilddateien.	

Ideen für das neue Curriculum:
Zeichnen/Grafik, Druckgrafik, Malerei/Farbe, Raumschaffende Mittel, Perspektive, (Grafik) Design, Digitale Verfahren

Kl 5

Kl 6

Kl 7

Kl 9

Klasse 10 Architektur, Grundlagen von Bildanalyse

Übersicht Kompetenzzuordnungen

	Selbstdar-stellungen	Farb-welten1	Farb-welten2	Grafik1	Grafik2	Plastik1	Kombi-nationen	Raum-illusion 1	Digitales Verfahren
PÜ1	x	x	x	x	x	x	x	x	
PÜ2	x	x	x	x	x	x	x	x	
PÜ3	x	x	x	x	x	x	x	x	
PÜ4									x
PÜ5							x		
RÜ1		x		x	x				
RÜ2			x	x	x		x		
RÜ3		x			x				
RÜ4			x						
RÜ5						x		x	
P1I1					x			x	
P2I1				x				x	
P3I1								x	
P4I1						x			
P5I1				x	x				
P6I1				x	x		x		
P7I1					x		x		
P8I1					x		x		
P9I1		x	x						
P10I1		x	x						
P11I1			x						
R1I1								x	
R2I1								x	
R3I1						x			
R4I1				x	x				
R5I1				x	x		x		
R6I1				x	x				
R7I1							x		
R8I1		x	x						
R9I1		x	x						
R10I1		x	x						
R11I1			x						
P1I2		x		x	x	x			
P2I2					x		x		
P3I2	x		x						
R1I2	x	x						x	
R2I2					x				
P1I3	x		x	x			x		
P2I3						x	x		
P3I3	x							x	
P4I3				x	x				
R1I3	x		x						
R2I3						x			
R3I3	x							x	
R4I3				x	x				

Übersicht Kompetenzkürzel

PÜ1	gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
PÜ2	entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
PÜ3	gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions und Bedeutungszusammenhängen,
PÜ4	erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen,
PÜ5	bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts- Gefügen.
RÜ1	beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
RÜ2	beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
RÜ3	analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
RÜ4	begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen,
RÜ5	bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.
P1I1	gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
P2I1	unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
P3I1	entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme),
P4I1	gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
P5I1	entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
P6I1	unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
P7I1	entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
P8I1	entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
P9I1	unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
P10I1	beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
P11I1	erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).
R1I1	erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur- Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
R2I1	erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
R3I1	beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
R4I1	erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
R5I1	beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und - beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
R6I1	beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
R7I1	beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,
R8I1	bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
R9I1	beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
R10I1	erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,

R11I1	erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
P1I2	entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend- erkundend Bilder,
P2I2	experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
P3I2	gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven
R1I2	beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
R2I2	bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.
P1I3	entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
P2I3	entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
P3I3	realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
P4I3	realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.
R1I3	erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
R2I3	erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
R3I3	beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
R4I3	bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.